

Paraskevi Kontogianni - Biografie

Paraskevi Kontogianni ist in Griechenland geboren und lebt seit 1997 in Deutschland.

Sie studierte an der Aristoteles-Universität in Thessaloniki Musikpädagogik und absolvierte ein Cello-Studium am dortigen Konservatorium bei Anatoli Krastev.

Sie hat bei Karolos Trikolidis in Thessaloniki begonnen zu dirigieren und dann ein Dirigierstudium bei Professor Karl-Heinz Bloemeke an der Hochschule für Musik Detmold abgeschlossen.

Sie besuchte Meisterkurse u.a. bei Sylvain Cambreling, David Zinman, Howart Griffith, Michael Dietrich.

Beim internationalen Dirigierwettbewerb A. Pedrotti qualifizierte sie sich für die Endrunde, beim Dirigierwettbewerb der Bergischen Symphoniker gewann sie den ersten Preis und den Stipendien-Platz als Assistentin von GMD Frau Romely Pfund.

Im Jahr 2005 übernahm sie die Leitung des Voith-Orchesters Heidenheim.

Im Jahr 2012 erhielt das nach ihrer Idee und unter ihrer Leitung durch und aufgeführte integrative Neue-Musik-Projekt "wellen reisSen" (Komposition von J. Kopp) den Förderpreis der Liz-Mohn-Stiftung.

2016 dirigierte sie beim Festival für Neue Musik Ulm im Stadthaus Ulm das Ensemble European Music Project.

Im Rahmen von Einladungen z.B. in Schloss Kapfenburg (Accelerando) und in Griechenland arbeitete sie mit vielen renomierten Solisten zusammen.

Paraskevi Kontogianni lebt mit ihrem Mann und ihren beiden Kindern in Ulm.